

Geschäftsbericht Abfallwirtschaft 2013

Erläuterung der wesentlichen Abweichungen des Soll/Ist-Vergleichs für den Teilbereich Abfallwirtschaft

(siehe Seite 41 des Geschäftsberichts)

Um nachstehende Erläuterungen besser verstehen zu können wird angemerkt, dass der Wirtschaftsplan 2013 im Herbst 2012 erstellt wurde, und zwar auf Basis der Jahresmengen und der Beträge des Jahresabschlusses 2011 unter Heranziehung von Hochrechnungen der von Januar bis August 2012 vorliegenden Daten.

Aufwendungen

Bezogene Leistungen

Verlustausgleich MKW

Soll:	8.581.100,00 €
Ist:	8.207.196,98 €
Minderkosten:	373.903,02 €

Der im Geschäftsbericht der MKW ausgewiesene Verlust (8.207.196,98 €) wurde um 373.903,02 € unterschritten, so dass durch den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich (AWB LK Aurich) anstatt der im Wirtschaftsplan 2013 prognostizierten 8.581.100,00 € nur noch 6.896.804,18 € zzgl. 19 % Umsatzsteuer (8.207.196,98 €) auszugleichen waren.

Die Gründe für die Minderkosten sind im Erläuterungstext zum Soll/Ist-Vergleich des Wirtschaftsplanes 2013 der MKW dargestellt.

Abfalleinsammlung

Soll:	609.700,00 €
Ist:	661.020,66 €
Mehrkosten:	51.320,66 €

Bei dieser Kostenart handelt es sich um Abfalleisungsleistungen durch Dritte. Der Ansatz im Wirtschaftsplan 2013 beinhaltete folgende Leistungen:

- Sperrmüllerfassung bis zum 30.06.2013,
- Großcontainerabfuhr (660 l und größer),
- Erfassung von stoffgleichen Nichtverpackungen durch Beauftragte der Systembetreiber.

Hinzu kamen Leistungen für die „Reinigung der Glascontainerstellflächen“ (+78.500 €) und Leistungen zur „Inanspruchnahme der Umladestationen durch den Beauftragten der Systembetreiber (Fa. Nehlsen) im Rahmen der Erfassung von Leichtverpackungen (LVP – Gelber Sack“ (+40.500 €)), die bei der Erstellung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2013 nicht berücksichtigt wurden.

Minderkosten sind allerdings im Bereich der Sperrmüllerfassung entstanden. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2013 wurde davon ausgegangen, dass die Firma Beekmann den mit dem Landkreis Aurich bestehenden Vertrag über die Sperrmüllerfassung bis zum 30.06.2013 erfüllt. Ab dem 01.07.2013 sollte die MKW GmbH & Co. KG diese Aufgabe übernehmen. Durch die eingetretene Insolvenz der Firma Beekmann übernahm die MKW GmbH & Co. KG bereits Mitte April 2013 die Sperrmüllerfassung, so dass in diesem Arbeitsbereich Minderkosten (Sammelleistung Beekmann 4 ½ anstatt 6 Monate) entstanden sind.

Insgesamt stiegen die Mehraufwendungen bei der Kostenart „Abfalleinsammlung“ um 8,4 %.

Transporte Entsorgungsreederei

Soll:	1.311.500,00 €
Ist:	1.281.141,69 €
Minderkosten:	30.358,31 €

Bei der Kostenart „Transporte Entsorgungsreederei“ handelt es sich um Containertransporte von den Umladestationen/Wertstoffhöfen der Inseln Norderney, Juist und Baltrum und teilweise von der Umladestation Hage zum Entsorgungszentrum Großefehn.

Die Anzahl der Containertransporte von den Inseln stieg deutlich an. Kalkuliert wurde eine Anzahl von 2.063 Containern. Tatsächlich wurden im Geschäftsjahr 2013 2.231 Container (+ 168 Container) transportiert, so dass hierdurch die Aufwendungen entsprechend stiegen.

Bei 22 Containern handelte es sich um LVP-Transporte, deren Kosten durch die Firma Nehlsen erstattet wurden. Die Erstattung wurde unter den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** unter „Erstattung Systembetreiber etc.“ gebucht.

Da aber die Anzahl der Containertransporte von Hage nach Großefehn gegenüber dem kalkulierten Ansatz (1.581 Container) mit 972 Containern um etwa 38 % sanken, ergaben sich insgesamt Minderaufwendungen von rd. 2,3 %.

Betrieb Wertstoffhof Georgsheil

Soll:	262.100,00 €
Ist:	251.154,85 €
Minderkosten:	10.945,15 €

Die Firma WVZ GmbH betreibt in Georgsheil für den Landkreis Aurich einen Wertstoffhof (Vertragslaufzeit 01.11.2007 – 31.12.2015). Vertraglich wurde vereinbart, dass für die Vorhalteleistung jährlich ein fester Betrag abzurechnen ist und die Inanspruchnahme der Anlage nach der Anzahl der Verwiegungen abgerechnet wird.

Die Aufwendungen entsprechen im Wesentlichen dem Ansatz im Wirtschaftsplan.

Schadstofffassung/-entsorgung

Soll:	122.900,00 €
Ist:	115.753,68 €
Minderkosten:	7.146,32 €

Bei der Schadstofffassung wurden in den vergangenen Jahren folgende Mengen erfasst:

	2011	2012	2013
Stationär	113,319 Mg	128,960 Mg	113,120 Mg
Mobil	58,377 Mg	60,780 Mg	51,530 Mg
Gesamt	181,696 Mg	189,740 Mg	164,650 Mg

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans im Herbst 2012 wurden die Mengen des Jahres 2011 zugrunde gelegt. Da diese höher sind als die 2013 tatsächlich entsorgten Mengen, reduzierten sich die Entsorgungskosten entsprechend.

Heizwertreiche Fraktion

Soll:	1.724.000,00 €
Ist:	1.693.997,20 €
Minderkosten:	30.002,80 €

In der „Mechanisch - Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) Großefehn“ werden Hausmüll und Siebreste aus der Bioabfallkompostierung in die Fraktionen Metalle, biologische Schwerfraktion und heizwertreiche Leichtfraktion getrennt. Der Anteil der heizwertreichen Leichtfraktion aus dem Landkreis Aurich wird der thermischen Verwertungsanlage der Firma swb in Bremen zugeführt. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2012 wurde mit 19.000 Mg an heizwertreicher Fraktion kalkuliert. Tatsächlich sind im Geschäftsjahr rd. 18.600 Mg heizwertreiche Fraktion angefallen. Durch die zu entsorgende Mindermenge reduzierten sich auch die Kosten.

Deponierungskosten

Soll:	483.300,00 €
Ist:	532.202,63 €
Mehrkosten:	48.902,63 €

Die Abfälle aus der biologischen Behandlung der MBA (Stabilat) sowie die an den Wertstoffhöfen angelieferten Beseitigungsabfälle, die keiner Verwertung oder anderweitigen Verwendung zugeführt werden können, wie Asbestzement- und Bitumenabfälle, Mineralwolle etc., sind auf jeweils hierfür zugelassenen Deponien abzulagern. Die hierbei entstehenden Entsorgungskosten wurden unter der Kostenart „Deponierungskosten“ gebucht.

Der Landkreis Ammerland hat 2013 im Rahmen ihrer Spitzabrechnung für die Deponie Mansie gegenüber dem Landkreis Aurich eine Nachzahlung für das Jahr 2012 in Höhe von 79.930 € geltend gemacht, da Rotteverluste bei den bis dahin abgerechneten Leistungen nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2013 657 Mg mehr Auricher Abfall auf der Deponie Mansie abgelagert, als kalkuliert. Da allerdings die Deponierungskosten im

Jahr 2013 mit 44,82 €/Mg deutlich niedriger lagen als 2012 kalkuliert (54,35 €/Mg), ergaben sich hieraus Minderkosten von 21.069 €.

Weiterhin ergaben sich Kostenreduzierungen von 9.958 € bei den sonstigen Abfällen durch Mindermengen, so dass insgesamt nur rd. 49.000 € an Mehrkosten entstanden sind.

Sortierung stoffgleicher Nichtverpackungen

Soll:	122.500,00 €
Ist:	120.351,00 €
Minderkosten:	2.149,00 €

Bei dieser Kostenart handelt es sich um Sortier- und Verwertungsleistungen von stoffgleichen Nichtverpackungen, die über den „gelben Sack“ miterfasst und dem Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich übergeben werden.

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans wurde eine Menge von 1.350 Mg zum Preis von 94,74 €/Mg kalkuliert. Tatsächlich waren 1.326,34 Mg zum Preis von 94,74 €/Mg zu entsorgen. Aus der Mindermenge ergeben sich die Minderkosten.

Erfassung „Wilder Müll“

Soll:	29.400,00 €
Ist:	25.600,00 €
Minderkosten:	3.800,00 €

Diese Kostenart weist die Beträge aus, die durch den Abfallwirtschaftsbetrieb im Geschäftsjahr 2013 an Vereine und Gruppen etc. für Müllsammlungen über den sog. „Umweltgroschen“ bezahlt wurden.

Gebührenerfassung durch Gemeinden

Soll:	299.500,00 €
Ist:	283.550,50 €
Minderkosten:	15.949,50 €

Bei dieser Kostenart handelt es sich um die Erstattung von Aufwendungen für den Abfallgebühreneinzug an kreisangehörige Gemeinden, die diese Dienstleistung für den Abfallwirtschaftsbetrieb erbringen.

Aufgrund einer gegenüber der Schätzung angefallenen geringeren Anzahl von Veranlagungsfällen ergaben sich Minderkosten von rd. 5 %.

Fahrzeugkosten

Soll:	671.800,00 €
Ist:	644.437,91 €
Minderkosten:	27.362,09 €

Bei dieser Position werden die Kosten für Treibstoff, Reparaturen und Wartung sowie Ersatzteile für die Entsorgungsfahrzeuge gebucht. Die Kosten unterschritten im Geschäftsjahr den Ansatz im Wirtschaftsplan um etwa 4 %.

Personalaufwendungen

Soll:	1.789.900,00 €
Ist:	1.774.434,23 €
Minderkosten:	15.465,77 €

Die Minderkosten unterschritten den Ansatz im Wirtschaftsplan um rd. 0,9 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Soll:	766.900,00 €
Ist:	976.159,96 €
Mehrkosten:	209.259,96 €

Bei der Kostenart „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ werden Kosten für Bekanntmachungen, Dienstreisen, Büromaterial, Porto, Telefon, EDV, Büromiete, Arbeitsbekleidung etc. zusammengefasst. Weiterhin werden hier Rechts-, Beratungs- und Prüfkosten sowie die Aufwendungen der zu erbringenden Leistungen im Bereich des Bodenschutzes gebucht.

Die vorstehend aufgeführten Mehrkosten resultieren aus folgenden Punkten:

Aufgrund einer Steuerprüfung des Finanzamtes Oldenburg war im Geschäftsjahr 2013 für Kapitalertrag-, Körperschaft- und Gewerbesteuer für die Jahre 2011 bis 2013 eine Rückstellung für Zahlungen der Systembetreiber an die Abfallwirtschaft des Landkreises Aurich in Höhe von 249.000 € zu bilden. Weiterhin musste für die Jahre 2008 bis 2010 Kapitalertragsteuer in Höhe von 36.500 € nachgezahlt werden.

Minderaufwendungen gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan ergaben sich im Wesentlichen bei den Rechts- und Beratungskosten, so dass hierdurch ein Teil der durch Steuern hervorgerufenen Mehraufwendungen gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2013 aufgefangen werden konnte.

Zinsen, Nebenkosten Geldverkehr

Soll:	537.200,00 €
Ist:	524.228,22 €
Minderkosten:	12.971,78 €

Verbesserte Kreditkonditionen im Rahmen von Umschuldungen führten zu den vorstehenden Minderkosten.

Rückstellung für Deponienachsorge

Soll:	432.700,00 €
Ist:	290.466,61 €
Minderkosten:	142.233,39 €

Für die Überwachung der technischen Einrichtungen der jeweils mit einer Oberflächenabdichtung versehenen Deponien Großefehn, Hage und Norderney sowie für die bei diesen Deponien anfallenden Grund- und Sickerwassermengen sind jährlich Finanzmittel einzuplanen. Nach den Vorschriften des Nds. Abfallgesetzes können hierfür Rückstellungen gebildet werden. Rückstellungen werden jeweils für fünf Jahre im Voraus, also für den Zeitraum 2014 bis 2018 gebildet.

Die Aufwendungen für diesen Zeitraum sehen einen Rückstellungsbedarf in Höhe von 4.006.000 € vor. Davon wurden bereits in den Vorjahren Rückstellungen in Höhe von 3.828.572,84 € gebildet, so dass nur noch ein Rückstellungsbedarf in Höhe von 177.427,16 € bestand.

Darüber hinaus waren Aufwendungen für die Abzinsung von Rückstellungen aus dem Jahr 2012 (+108.068 €) zu berücksichtigen, denen wiederum entsprechende Zinserträge für 2013 in Höhe von 63.867 € gegenüberstanden. Diese Erträge wurden unter der Kostenart „Sonstige betrieblichen Erträge“ gebucht.

Abschreibungen, Anlagenabgänge

Soll:	306.500,00 €
Ist:	310.863,44 €
Mehrkosten:	4.363,44 €

Die Aufwendungen entsprechen im Wesentlichen dem Ansatz im Wirtschaftsplan.

Erträge

Erträge aus Gebühren

Grundgebühr

Soll:	5.916.600,00 €
Ist:	5.981.143,40 €
Mehrerlös:	64.543,40 €

Im Geschäftsjahr 2013 wurde je Grundgebühr ein Betrag von 57 € erhoben. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2013 wurde mit 103.800 Grundgebühren kalkuliert. Tatsächlich waren 104.932 Grundgebühren zu berechnen, so dass sich hieraus der Mehrerlös ergab.

Zusatzgebühr Restabfall

Soll:	2.424.700,00 €
Ist:	2.525.050,56 €
Mehrerlös:	100.350,56 €

Jeder zur Abfallabfuhr bereitgestellte Kubikmeter Behältervolumen wurde mit 37,50 € berechnet. Bei den Restabfallzusatzgebühren ergab sich ein Mehrerlös von 100.350,56 €, da das tatsächlich bereitgestellte Behältervolumen im Geschäftsjahr gegenüber dem geplanten Volumen um 2.676 m³ gestiegen ist.

Zusatzgebühr Bioabfall

Soll:	3.513.800,00 €
Ist:	3.525.300,03 €
Mehrerlös:	11.500,03 €

Auch beim Bioabfall wurde jeder zur Abfallabfuhr bereitgestellte Kubikmeter Behältervolumen mit 37,50 € berechnet. Bei den Bioabfallzusatzgebühren erhöhte sich das bereitgestellte Behältervolumen gegenüber dem geplanten Volumen um ca. 306 m³. Hieraus ergab sich der ausgewiesene Mehrerlös gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan.

Insgesamt wurden die kalkulierten Erträge aus den Grund- und Zusatzgebühren um 176.393,99 € (rd. 1,5 %) überschritten.

Selbstanliefergebühren

Soll:	2.148.800,00 €
Ist:	2.151.994,27 €
Mehrerlös:	3.194,27 €

Der Ansatz im Wirtschaftsplan wurde geringfügig überschritten.

Sperrmüllabfuhrgebühren

Soll:	162.700,00 €
Ist:	159.555,30 €
Mindererlös :	3.144,70 €

2013 wurde für die Sperrmüllabholung eine Gebühr von 35,00 € je Anmeldung erhoben. Bei der Kalkulation für den Wirtschaftsplan 2013 wurde von 4.650 Anmeldungen ausgegangen. Tatsächlich wurden im Geschäftsjahr 2013 4.559 Anmeldungen registriert, wodurch sich die Mindererlöse ergeben haben.

Sonstige Erlöse

Mitbenutzung MBA

Soll:	1.277.500,00 €
Ist:	1.383.572,04 €
Mehrerlös:	106.072,04 €

Hierbei handelt es sich um Erlöse durch die Landkreise Ammerland und Oldenburg für die Mitbenutzung der MBA Großefehn. Die 2013 angelieferte Menge (19.808 Mg) überstieg die kalkulierte Menge von 18.250 Mg um 1.558 Mg. Hieraus ergaben sich die Mehrerlöse.

Erlöse PPK-Vermarktung

Soll:	1.136.000,00 €
Ist:	1.421.221,28 €
Mehrerlös:	285.221,28 €

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans wurde mit 14.200 Mg und 80 € Ertrag/Mg kalkuliert. Tatsächlich wurden 14.728 Mg mit einem Erlös von 96,50 €/Mg erfasst. Hieraus errechnet sich der Mehrerlös.

Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

Soll:	10.000,00 €
Ist:	163.764,01 €
Mehrerlös:	153.764,01 €

Bei den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ handelt es sich um Kostenerstattungen für erbrachte Verwaltungsleistungen, Zinsen, Vollstreckungserlösen, periodenfremde Erträge etc..

Da jeweils zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans nicht bekannt ist, ob sich im zu betrachtenden Geschäftsjahr wesentliche sonstige betriebliche Erträge ergeben, wurden bisher nur jeweils 10.000 € in Ansatz gebracht. Ein größerer Anteil der 2013 erwirtschafteten Erlöse bezieht sich auf Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen (siehe auch Aufwendungen zur Deponienachsorge) in Höhe von 63.867,00 € sowie aus Fördermitteln des Landes Niedersachsen im Bereich des Bodenschutzes zur Durchführung von Gefährdungsabschätzungen bei der Untersuchung von Altablagerungen in Höhe von rd. 56.000 €.

Verwaltungskostenerstattung „Allgemeiner Haushalt“

Soll:	300.000,00 €
Ist:	299.927,42 €
Mindererlös:	72,58 €

Der „Allgemeine Haushalt“ erstattet dem Abfallwirtschaftsbetrieb jährlich Personal- und Sachkosten für die Erledigung von zugewiesenen Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (zurzeit 240.000 €/a) sowie verauslagte Personal- und Sachkosten für den Teilbereich der Fäkalschlamm-entsorgung.

Die Erlöse entsprechen in etwa den Planungen.

Erstattung Systembetreiber, etc.

Soll:	724.000,00 €
Ist:	838.999,35 €
Mehrerlös:	114.999,35 €

Die Systembetreiber erstatten den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern Kosten für folgende Leistungen:

- Abfallberatung,
- Reinigung der Stellplätze für Altglas,
- Mitbenutzung der Papierbehälter zur Erfassung von Verkaufsverpackungen,
- Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Papier.

Hierfür wurden Erträge in Höhe von 688.725,08 € vereinnahmt. Hinzu kamen Erlöse aus der Nachveranlagung von Umsatzsteuer der Jahre 2008 bis 2011 für die obigen Nebenentgelte, die Systembetreiber an die Kommunen bisher ohne Umsatzsteuer entrichtet haben.

Auflösung Gebührenrücklagen

Soll:	400.000,00 €
Ist:	682.784,07 €
Mehrerlös:	282.784,07 €

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2013 konnte der Bilanzgewinn 2012 noch nicht berücksichtigt werden.

Erlöse Lauberfassung Stadt Aurich

Soll:	0,00 €
Ist:	0,00 €
Ergebnis:	0,00 €

Erstattung Bodenschutz

Soll:	40.000,00 €
Ist:	105.646,24 €
Mehrerlös:	65.646,24 €

Neben den Personal- und Sachkosten für den Bereich des Bodenschutzes werden dem AWB LK Aurich durch den Allgemeinen Haushalt die Aufwendungen erstattet, die im Rahmen von Untersuchungen auf landkreiseigenen Flächen entstehen. Der Umfang solcher Untersuchungen lässt sich i.d.R. nicht vorherbestimmen. Gegenüber der Planung mussten im Geschäftsjahr 2013 vermehrt Untersuchungen auf kreiseigenen Flächen durchgeführt werden, deren Kosten der Landkreis dem AWB LK Aurich erstattete.

Ergebnis 2013:

Die Aufwendungen wurden gegenüber der Planung um 358.440,44 € unterschritten. Die Erträge wurden gegenüber der Planung um 1.184.856,97 € überschritten. Hieraus ergibt sich für das Geschäftsjahr 2013 ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.543.298,41 €.

Erträge:	19.238.957,97 €
Aufwendungen:	17.692.559,56 €
<u>Bilanzgewinn</u>	<u>1.546.398,41 €</u>